

Präsident Obama weitet die US-Militärpräsenz im Irak auf der Kommando- und Kontrollebene auf 1.600 Soldaten aus.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 158/14 – 30.09.14

Die U.S. Army entsendet das Hauptquartier einer Infanteriedivision in den Irak

Von Jon Harper

STARS AND STRIPES, 25.09.14

(<http://www.stripes.com/army-sending-division-hq-element-to-iraq-1.304965>)

WASHINGTON – Wie das Pentagon am Donnerstag mitteilte, wird das Hauptquartier der 1st Infantry Division in den Irak verlegt, weil das US-Militär die Bekämpfung des militanten Islamischen Staates / IS verstärken will.

Es wird das erste Divisionshauptquartier sein, das in den Irak zurückkehrt, seit sich das US-Militär Ende 2011 aus diesem Land zurückgezogen hat.

Der Pentagon-Sprecher Rear Adm. (Flottillenadmiral) John Kirby teilte mit, dass rund 500 Soldaten der in Fort Riley in Kansas stationierten Division nächsten Monat in den Mittleren Osten entsandt werden, davon 200 in den Irak.

"Sie sollen die irakische Armee und die kurdischen Peschmerga beim Kommandieren und Kontrollieren ihrer Streitkräfte unterstützen und ihnen bei der Zerschlagung des ISIL helfen," sagte Kirby vor Reportern; dabei bezeichnete er den IS mit einer anderen ebenfalls verwendeten Abkürzung.

Die Soldaten des Hauptquartiers würden im irakischen Verteidigungsministerium und in zwei gemeinsamen Operationszentren in Bagdad und in der kurdischen Hauptstadt Erbil arbeiten. Eine Vorhut von etwa 10 Soldaten befände sich bereits im Irak, um Vorbereitungen für die Ankunft der anderen zu treffen.

Die Soldaten des US-Divisionshauptquartiers würden nicht mit irakischen Einheiten in den Kampf ziehen, betonte Kirby.

"Die US-Soldaten werden die irakischen Sicherheitskräfte bei deren Offensiven gegen den ISIL beraten und sie mit Aufklärungs-, Erkundungs- und Überwachungsflügen (mit Predator-Drohnen) unterstützen," teilte die Division auf ihre Website mit (s. <http://www.riley.army.mil/News/ArticleDisplay/tabid/98/Article/502785/big-red-one-soldiers-to-deploy-to-iraq-in-advise-assist-enable-mission.aspx>). "Das wird auch die Fähigkeiten der USA zur Bekämpfung des ISIL verbessern, weil damit die Aktivitäten des US-Militärs über dem Irak besser koordiniert werden können."

Rick Brennan II, ein Analyst der Rand Corporation (Infos dazu unter http://de.wikipedia.org/wiki/RAND_Corporation) und ehemaliger Offizier der Army, erklärte, die Entsendung eines unter dem Kommando eines Generals stehenden Divisionshauptquartiers erleichtere die Kooperation mit internationalen Verbündeten und mit den irakischen und kurdischen Truppen bei der Bekämpfung des ISIL, der bei seiner Offensive im Sommer etwa ein Drittel des Iraks erobert habe.

Außerdem werde durch diese Entscheidung die Präsenz bedeutender US-Streitkräfte im Irak für die absehbare Zukunft signalisiert.

"Ich denke, es gibt Bestrebungen in den USA, sich längerfristig wieder stärker im Irak zu engagieren," vermutete Brennan.

Pentagon-Sprecher Kirby bestätigte, dass die Entsendung des Hauptquartiers nicht zeitlich begrenzt sei. "Ich weiß nicht, wie lange sie dort bleiben werden und wer sie ersetzen könnte," äußerte er.

Die 1st Infantry Division teilte mit, die Soldaten seien auf einen einjährigen Einsatz vorbereitet.

200 Soldaten des in den Irak verlegten Hauptquartiers gehören zu den 475 Soldaten, deren Entsendung Präsident Barack Obama vor zwei Wochen angeordnet hat. Die anderen 275 gehören zu Teams von Militärberatern; sie sollen die irakischen Sicherheitskräfte unterstützen, weil viele ihrer Einheiten im Kampf gegen den IS versagt haben.

Die restlichen 300 Soldaten des Hauptquartiers der 1st Infantry Division werden von Nachbarstaaten des Iraks aus Kommando- und Kontrollfunktionen ausüben. Die Staaten, in denen sie stationiert werden, hat Kirby aber nicht benannt.

Die Verlegung des Hauptquartiers ist der jüngste Schritt zur Ausweitung der Rolle der US-Streitkräfte im Irak. Dieser Prozess hat bereits vor drei Monaten begonnen, als der IS große Teile dieses Staates überrannt hat.

Bereits am 16. Juni, als die Kämpfer des IS in Richtung Bagdad marschierten, hat das Pentagon bekannt gegeben, dass es 275 Soldaten zur Sicherung diplomatischer Einrichtungen der USA entsandt habe. Ende Juni hat Präsident Barack Obama angekündigt, dass weitere 300 Soldaten zur Beurteilung der Fähigkeiten der beunruhigend schwachen irakischen Sicherheitskräfte und zur Bildung gemeinsamer Operationszentren bei Bagdad und Erbil in den Irak geschickt wurden. Gleichzeitig wurden die Sicherungskräfte um 200 zusätzliche Soldaten verstärkt.

Am 8. August haben die US-Streitkräfte mit Luftangriffen und dem Abwurf humanitärer Hilfsgüter begonnen, weil die IS-Terroristen damit drohten, die ins Sinjar-Gebirge geflohenen Jesiden – eine religiöse Minderheit – zu massakrieren. Die Bombardierungskampagne wurde bald zur Entlastung der irakischen Bodentruppen ausgeweitet, weil verhindert werden musste, dass die IS-Kämpfer Staudämme bei Mosul und Haditha beschädigten.

Vor zwei Wochen, nach der Bildung einer neuen irakischen Regierung, kündigte Obama die Entsendung weiterer 475 US-Soldaten zur Beratung und Unterstützung der irakischen Streitkräfte an.

Bis zur Veröffentlichung dieses Artikels waren 1.268 der für den Irak vorgesehenen 1.600 US-Soldaten dort angekommen, und das Pentagon hatte etwa 200 Luftangriffe im Irak fliegen lassen.

Anfang Juni hielten sich nur rund 200 US-Soldaten im Irak auf, die dem Office of Security Cooperation zugeteilt waren (s. http://en.wikipedia.org/wiki/United_States_Security_Assistance_Organizations).

STARS AND STRIPES-Reporter Heath Druzin hat zu diesem Bericht beigetragen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. US-Militärs fliegen also nur noch Luftangriffe und sitzen in gut gesicherten Kommandozentralen; neben der irakischen Armee und den kurdischen Peschmerga schicken sie nur noch zivile US-Söldner in den Kampf gegen den ISIL / ISIS / IS – wie unter http://www.luftpост-kl.de/luftpост-archiv/LP_13/LP15414_210914.pdf nachzulesen ist. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES

Army sending division HQ element to Iraq

By Jon Harper

Published: September 25, 2014

WASHINGTON — The 1st Infantry Division headquarters will deploy to Iraq soon as the U.S. military steps up its campaign against Islamic State militants, the Pentagon said Thursday.

It will be the first division headquarters assigned to Iraq since U.S. forces withdrew from the country at the end of 2011.

About 500 soldiers from the Fort Riley, Kan.-based division will be heading for the Middle East next month with about 200 of them going to Iraq, Pentagon press secretary Rear Adm. John Kirby said.

“They’re going to provide command and control of the ongoing advise-and-assist effort in support of Iraqi and peshmerga forces. And they’re going to continue to help us all degrade and destroy ISIL,” Kirby told reporters, referring to the Islamic State by one of its acronyms.

The new headquarters personnel will be working out of the joint operations centers in Baghdad and the Kurdish capital of Irbil, as well as the Iraqi defense ministry. An advance element of about 10 soldiers is already in Iraq preparing for the influx of the additional troops, Kirby said.

These soldiers will not embed with Iraqi units in the field, Kirby said.

“The troops will advise and assist the Iraqi Security Forces to help them go on the offense against ISIL and conduct intelligence, surveillance and reconnaissance flights,” the division said in a statement on its website. “This will also increase the United States’ capacity to target ISIL and coordinate the activities of the U.S. military across Iraq.”

Rick Brennan, Jr., an analyst at the Rand Corporation and former Army officer, said sending elements of a division headquarters and the general officer who will come with it will make it easier to coordinate both with international allies as well as Iraqi and Kurdish forces in the campaign against the Islamic State, which overran about a third of Iraq in an offensive last summer.

Brennan said the decision also signals that there will be a significant U.S. military presence in Iraq for the foreseeable future.

“I think there’s been recognition that what the United States is doing in Iraq is going to be long term,” he said.

Kirby acknowledged that the timeline for the headquarters element’s mission is uncertain. “I just don’t know for how long they’re going to be there or how and when they might be replaced,” he said.

The 1st Division said the soldiers were preparing for a one-year assignment.

The 200 headquarters servicemembers who will be in Iraq are part of the increase of 475 troops that President Barack Obama authorized two weeks ago. The U.S. has been sending teams of military advisers to assist the Iraqi security forces, many of which have performed poorly against the Islamic State.

The other 300 troops from the 1st Infantry will be supporting the command and control mission from outside of Iraq. Kirby did not identify the country where they will be stationed.

The deployment of the new headquarters element is just the latest step in an expanding U.S. role in Iraq. The process began three months ago after the Islamic State militant group overran much of the country.

On June 16, the Pentagon announced that 275 personnel were being sent to secure U.S. diplomatic facilities as Islamic State fighters marched towards Baghdad. Later that month, President Barack Obama announced that 300 troops would go the country to assess the capabilities of the troubled Iraqi security forces and set up joint operations centers near Baghdad and Irbil. About 200 additional security personnel were sent around that time.

On Aug. 8, the U.S. military commenced airstrikes and humanitarian air drops as terrorists threatened to massacre religious minorities near Mount Sinjar. The bombing campaign later expanded to support Iraqi ground forces and prevent the militants from damaging the Mosul and Haditha dams.

Two weeks ago, after a new Iraqi government was formed, Obama announced that another 475 troops would deploy to advise and assist Iraqi forces.

As of Thursday, 1,268 of the 1,600 American troops authorized to be in Iraq were in country. The Pentagon has also carried out approximately 200 airstrikes there.

In early June, there were only about 200 American troops in Iraq manning the Office of Security Cooperation.

Stars and Stripes reporter Heath Druzin contributed to this report.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern